

I.N. 165.757

Dr. W. KIENZL

GRAZ

Glacisstrasse 65.

o o o o o

Graz 8. Juni 1911.

Lochgeehrter Herr Doktor!

In ungehender Beantwortung  
Ihre werthen Zeilen teile ich  
Ihnen mit, dass der Brodschiimpl  
von uns längst - zum Teil: leider!  
aufgegeben worden ist, dass ich  
also über seine Vergebung nichts  
mehr zu beschließen habe.  
Sie müssten sich direkt an die  
jetzige Besitzerin Witwe Elisabeth  
Fragner \*) [Brodschiimpl, Gemeinde  
Heinitzen] wenden. Wir bezahl-

-8

\*) Ihr Mann starb vor etwa 1 Jahre  
473463/H BC

Ven — das diene Ihnen zur  
Richtschnur — 300 Kronen.  
Vielleicht kostet es jetzt  
mehr. Ich fürchte <sup>aber</sup> Sie  
werden alles in sehr zer-  
lempertem<sup>4</sup> Zustande vor-  
finden. Es ~~ist~~ sind auch  
noch alte Möbel von uns  
oben, die Sie hoffentlich  
brauchen können.

Hem's zum Abschlusse kommt  
ist es mein lebhafter Wunsch  
dass Sie sich in diesem mit  
meiner Jugend = n. jungen  
Manneszeit (ich habe  
'Wwisi', Kerlwar' n. 4, Du  
Quixote' - n. noch selb'n  
Geres, oben' verbrochen)



verwirrten Weltabgeschiedenen in doch stadtnahen Refugium recht wohl fühlen & erholen mögen in. — schaffens. spendig sind.

Unter allen Umständen aber rechne ich auf Ihre längst versprochenen (wohl verstanden?) lieben Besuch beim „Wasner“ [Bossee].

Mit den besten Grüßen bin ich Ihr aufrichtigst) ergebener

J. Rich. Kriegl.

